

Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

Fellbach Zwei Spieltage haben die Tennisspieler in der Oberliga hinter sich, und an beiden Spieltagen haben sieben der acht Mannschaften auf Unterstützung aus dem Ausland nicht verzichten wollen. Alle sieben Konkurrenten des TEV Fellbach. Die teuren Spielgefährten kommen aus sieben verschiedenen Ländern. Sie heißen **Linus Erhart** (Österreich/TC Bad Schussenried), **Ilija Vucic** (Serbien/TC Oberstenfeld), **Cristobal Saavedra Corvalan** (Chile/TC BW Rottweil), **Petar Trendafilov** (Bulgarien/TC Ehingen), **Jacopo Bartolini** (Italien/TK Bietigheim), **Jens Hauser** (Schweiz/TC Herrenberg) und **Tomas Jecminek** (Tschechien/TC Kirchheim). Der TEV hat zwar ebenfalls eine Fachkraft aus der Ferne weit vorn auf seiner Meldeliste stehen: **Alexander Merino** aus Peru, den der Fellbacher Spitzenspieler **Christoph Negritu** bei seinen internationalen Turnierauftritten kennengelernt hat – auch als Doppelpartner. In der Oberliga allerdings sind die beiden noch nicht Seite an Seite aufgetreten. Bis dahin, im Mai, haben die Verantwortlichen des Vereins darauf verzichtet, den Reisenden mit Tennistasche zu einem Trip nach Fellbach zu animieren. Das soll auch nach den Auftaktniederlagen gegen den TC BW Rottweil (4:5) und gegen den TC Ehingen/Donau (2:7) so bleiben, wenn der Vorjahreszweite im Anschluss an die Pfingstferien Ende Juni beim Aufsteiger TK Bietigheim antritt. „Wir haben sieben Spieler im Aufgebot. Grundsätzlich haben wir die Idee, die Saison mit unseren Spielern durchzuziehen“, sagt der Sportwart **Uwe Schröter**. Christoph Negritu, **Arthur Schweda**, **Boris Bischoff**, **Christoph Gayer**, **Michael Krummeich**, der Kapitän **Philipp Seibold** und die Nachwuchskraft **Yannick Zeitvogel** genießen das Vertrauen der Verantwortlichen, ungeachtet dessen, dass der Oberliga-Start beim Vorjahreszweiten diesmal nicht nach Wunsch verlaufen ist. „Sie haben das Potenzial, sie können sich steigern“, sagt Uwe Schröter. Ganz ausschließen mag er eine spätere Anfrage bei Alexander Merino aber nicht. Was denn geschehen wird, wenn die TEV-Akteure am Schluss um Abstiegssorgen nicht herumkommen? „Das wäre gar nicht einfach. Dann müssten wir schauen, wie wir entscheiden“, sagt Uwe Schröter. ren